

Bocholter Volksblatt

Amstlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Besteht wöchentlich 1 mal. Der Samstag-Nummer werden das vierteljährliche "Sonntags-Blatt" und das wöchentliche "Bocholter Volksblatt" beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pf., oder vierteljährlich 1,50 Mk., von der Post abgezogen 1,30 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,50 Mk.

Organ der Sozialdemokratischen Partei.
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Wagenen kosten für Einzelne (Bocholt und Rheine) die Postgebühren aber den Raum 10 Pf., für Kutschleute 15 Pf. Bei größeren Wagenen und Kutschleuten werden dieselben nach dem entsprechenden Maßstab berechnet. Wagenen-Kutschleute werden bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe des Blattes. Späteres Ankommen muss man selbst und möglichst vormittags übermitteln. — Kleinere Wagenen kosten pro Postgebühren 40 Pf.

Verantwortlicher Hr. 39.

Druck und Verlag von J. & M. Kemming in Bocholt.

Nr. 109.

Sonntag, 24. April 1910.

Für den Anzeigen- und Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Kemming in Bocholt.

39. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Die Wahlrechtsvorlage in der Herrenhaus-Kommission.

Die Wahlrechtskommission des Herrenhauses erledigte am Donnerstag die 2. Sitzung der Vorlage. Das Schlussresultat ergab die Annahme der abgeänderten Vorlage mit 11 gegen 8 Stimmen. Die Kommission verhandelte zunächst über den in der ersten Sitzung beschlossenen Artikel 5, wonach bei den künftigen Wahlrechtsänderungen eine Zweidrittel-Majorität notwendig sein soll. Nachdem Herr von Dölitz noch einmal lebhaft gegen diese Bestimmung gesprochen hatte, wurde sie mit 14 gegen 6 Stimmen abgelehnt, jedoch 14, wie verlautet, im Plenum des Herrenhauses ein Antrag auf Wiederherstellung dieser Bestimmung gestellt werden. Die Paragraphen 1-5 (indirekte allgemeine Wahl) wurden wie in der 1. Sitzung nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses unverändert angenommen. Dann kam zur Frage der Dreiteilung. Der vom Reichsanwalt am Dienstag als allein geeignete Grundlage für die Dreiteilung bezeichnete Antrag, wonach für einen Ort bis zu 20000 Einwohnern die Gemeindegliederung, in größeren Orten Dreiteilungsbezirke von 10 - 20000 Einwohnern verlangt wird, wurde mit 11 gegen 9 Stimmen abgelehnt. Zur Annahme gelangte gegen die Stimmen der neuen Fraktion folgende Bestimmung über die Dreiteilung: Die Gesamtsummen der Steuerbeiträge werden berechnet 1. nach dem Umfang des Stimmbezirks, wenn dieser aus mehreren Gemeinden gebildet wird, 2. für den Umfang des ganzen Gemeindebezirks, wenn dieser nicht mehr als 5000 Einwohner zählt, 3. für den Umfang des Stimmbezirks der Gemeindeverwaltung der Gemeinde zu bilden. Nicht weniger als 1749 und nicht mehr als 5000 Einwohner umfassen die Dreiteilungsbezirke sollen zunächst räumlich zusammenhängen und abgerundet sein. Sie müssen, wenn die Gemeinde in mehrere Wahlbezirke geteilt ist, innerhalb dieser liegen. In der Frage der Majorisierung, die nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses 5000 Einwohner und für die Gemeinden mit mehr als 20000 Einwohnern 10000 Einwohner, nach der diese beiden Summen 3000 und 6000 Einwohner betragen, jedoch mit der Maßgabe, daß die Majorisierung sich nur auf die Einkommen- und Erwerbssteuer bezieht. — Der sogenannte Kurtrakt, der per paragraph, wurde bedeutend erweitert, so daß im großen und ganzen die Regierungsvorlage wieder hergestellt wurde. U. a. wurde beschlossen, daß entsprechend der ursprünglichen Regierungsvorlage die Offiziere der Armee und Marine, die 1 Jahr gedient haben und mit Ehren verabschiedet sind, unter die Kulturträger aufgenommen werden.

Die neue Fraktion erklärte die jetzigen Beschlüsse der Herrenhauskommission für unannehmbar. Das gleiche wird in freikonservativen und national-liberalen Kreisen erklärt. Für das Zentrum sind sie gleichfalls unannehmbar. Die Konservativen des Abgeordnetenhauses haben sich sowohl in der Frage der Dreiteilung wie der Kulturträger so festgelegt, daß auch für sie die Beschlüsse nicht annehmbar erscheinen können. Da die Sozialdemokraten, Polen und Freikatholiken überhaupt die ganze Vorlage ablehnen, so bleibt im ganzen Abgeordnetenhaus keine Partei mehr übrig, die den Beschlüssen des Herrenhauses zustimmen könnte. — Die Herrenhauskommission scheint in ihren Beschlüssen darum mehr Wert auf das Richtige zu setzen als auf die Form, wie auf das Zustandekommen derselben zu legen, sonst hätte sie bei den gegebenen Mehrheiten nicht solche Beschlüsse fassen.

S. Gumburg v. d. Höhe, 21. April. Der Kaiser und die Kaiserin machten heute mittag in Begleitung des Landrats Dr. Ritter v. Warg und des Oberbürgermeisters Kämmerer einen Rundgang durch den Kurpark. Am Nachmittag gegen 6 Uhr fuhr die Majestät mit der Prinzessin Viktoria Luise nebst Gefolge nach Schloss Friedrichshof und kehrten zu Fuß auf dem Kaiserin-Friedrich-Weg zurück. Das Wetter ist regnerisch.

S. Posen, 21. April. Bei der heutigen Reichstags-Sitzung für den Wahlkreis Posen 1 wurden für den Oberbürgermeister Dr. Wilms (gemeinsamer deutscher Kandidat) 14242, für Nowicki (polnischer Kandidat) 19944 Stimmen abgegeben. Aus einem Randbezirk steht das Ergebnis noch aus. Nowicki ist gewählt.

Lufthafent.

* Köln, 22. April. Nachdem sich heute vormittag das Wetter aufgeklärt und die Windstärke nachgelassen hatte, fuhren gegen 11 Uhr die drei hier stationierten Luftschiffe M I, P III und Z II aufgestiegen und haben die schon vorgestern geplante Gewinnschiffahrt unterlassene Dauerfahrt angetreten. Die Luftschiffe haben die Richtung nach Süden eingeschlagen in der Absicht, nach Hamburg v. d. H. zu fahren.

Der Kampf im Baugewerbe.

* Essen, 21. April. Der Arbeitgeberbund hat heute folgende Zahlen über die Ausperrung angegeben: Ausgesperrt sind: in Bocholt 92, in Düsseldorf 749, in Dortmund 120, in Köln 2920, in Datteln 90, in Düsseldorf 2324, in Duisburg (einschließlich der auch auswärtigen Baustellen der Firma Rief) 2271, in Emsbitten 110, in Essen 2450, in Gelsenkirchen 1719, in Greven 106, in Gelsenkirchen 1450, in Gelsenkirchen 88, in Gelsenkirchen 306, in Gelsenkirchen 175, in Gelsenkirchen 510, in Gelsenkirchen 218, in Gelsenkirchen 40, in Gelsenkirchen 219, in Gelsenkirchen 178, in Gelsenkirchen 180, in Gelsenkirchen 110, in Gelsenkirchen 131, in Gelsenkirchen 172, in Gelsenkirchen 182. Hierzu bemerkt der Arbeitgeberbund, daß diese Zahlen nur ein vorläufiges Resultat darstellen. Die Zahlen aus einer Reihe von größeren Städten und Orten fehlen noch. Außerdem werden die vorstehend veröffentlichten Zahlen in nächster Zeit noch eine wesentliche Veränderung erfahren, da sich noch weitere Entlassungen stattfinden.

* Essen, 21. April. In der heutigen außerordentlichen Versammlung des Arbeitgeberbundes für Essen gab der Vorsitzende des Ortsverbandes Essen, Herr Fritz, eine informative Darstellung über die jetzige Lage. Von den 317000 Arbeitern, die vom Arbeitgeberbunde für das Baugewerbe beschäftigt wurden, seien, wenn man die 40000 Bauarbeiter Berlin und Hamburg abzieht, rund 200000 Arbeiter ausgesperrt.

* Dortmund, 21. April. Über den Umfang der Ausperrungen im Industriegebiet erzählt die Dortmundische Zeitung folgende Zahlen: In dem die Gegend von Hamm bis Duisburg umfassen Bezirk waren bis zum 18. April ausgesperrt 5867 Maurer, 1083 Zimmerer und 3507 Hilfsarbeiter. Noch beschäftigt sind in demselben Bezirk, der auch das Münster- und Sauerland umfaßt, 6150 Maurer, 2393 Zimmerer und 3774 Hilfsarbeiter. Die Zahl der noch beschäftigten Bauarbeiter ist also größer wie die Zahl der ausgesperrten.

Unwetter in Serbien.

* Belgrad, 21. April. Die Hochwasserkatastrophe ist die größte seit mehreren Decennien. Ihre Ursache sind anhaltende Regengüsse, die gleichzeitig mit Schneeschmelze eintreten. Der Volksbruch erfolgte, während ein schreckliches Unwetter sich über Ragujewac sich entlief, welches unter der Bevölkerung eine furchtbare Panik verursachte. Die Ueberschwemmungskatastrophe wurde in der heutigen Slupskanitzung zur Sprache gebracht. Der Minister des Innern versprach, umfassende Vorkehrungen zu treffen. Er wurde zum König berufen, um über das Unglück zu referieren.

* Belgrad, 21. April. Der Bahnverkehr in der Nähe von Jagodina ist völlig unterbrochen. In Ragujewac wurden viele Häuser von den Fluten weggespült. Mehr als 30 Personen sind umgekommen. In Sapovo ist das Städtchen eingestürzt, wobei 5 Insassen den Tod fanden. In Strazewo sind Schulhaus und Kirche von den Fluten unterwühlt worden und eingestürzt, während die Gemeinde einen Wittgottesdienst abhielt. Die Zahl der bei dem Einsturz Getöteten soll über 10 betragen. Jedoch fehlen infolge der Unterbindung des Verkehrs ausführliche Nachrichten.

* Belgrad, 21. April. Nach Meldungen aus dem Ueberschwemmungsgebiet hat der Regen heute früh aufgehört: das Wasser beginnt langsam zu fallen.

Provinzielle Nachrichten.

* O. Rheine, 21. April. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurden hier an 2 Stellen Einbruchsdiebstähle vollführt. Einmal stahlen Diebe dem Wirtsaal am Bahnhof einen Wert von ca. 8000 Mk. Diebstahl wurde erbeutet; im zweiten Falle stahlen Diebe in eine Wirtschaft, wo sie sowohl die Restauration wie auch die Abendstunde visitierten. Hier erbeuteten sie ca. 1500 Mk. Geld. Sonstige Sachen liegen sie unberührt. Es scheint, als ob es sich in beiden Fällen um die gleichen Personen handelte.

* O. Rheine, 22. April. In der vergangenen Nacht wurden hier verschiedentlich recht betrübliche und ungeheure Diebstähle ausgeführt. Den Dieben ist man auf der Spur; sie werden eine gerichtliche Strafe zu gewärtigen haben, da die Geschädigten und Verletzten einmal ein Exempel statuieren wollen.

* Hagen, 21. April. Zwei Opfer hat nunmehr die Eisfuchtschiffahrt gefordert, die sich am Sonntag im benachbarten Dähl ereignete. Nachdem gestern die Frau, eine Deutsche, ihren schweren Verletzungen erlag, starb in vergangener Nacht auch der Mann, ein Italiener namens Bernabini, im hiesigen Krankenhaus an den Verletzungen, die er sich am Halse selbst beigebracht hatte.

* Hamm, 21. April. Nach langer Zeit vernimmt man wieder einmal Nachrichten von Bergbauern auf der Höhe „Ratob“. Am 2. April wurden neun und am 8. April sieben Leichen beerdigt. Am Freitag werden wieder die sterblichen Überreste von zehn Bergleuten, die bei der furchtbaren Katastrophe am 12. November 1908 ihr Leben lassen mußten, der Erde übergeben.

* Mülheim a. Rh., 21. April. Der unter dem Verdacht, die Schuld an dem Eisenbahnunglück bei Mülheim zu tragen, verhaftete Lokomotivführer Gustav Garbs hatte einen Antrag auf Haftentlassung beim Landgericht gestellt, der abgewiesen worden war. Auf seine Beschwerde hat jetzt das Oberlandesgericht die Haftentlassung des Angeklagten gegen Stellung einer Kaution von 20000 Mk. versagt.

* Xanten, 21. April. Ein Sergeant vom 69. Infanterieregiment ist an Genickstarre erkrankt. Die Truppe wurde abgesperrt.

Aus Rad und Fern.

* Plauen (Vogtland), 21. April 1910. Seit heute früh brennt, dem Vogtlandschen Anzeiger zufolge, die englische Garbenaufbau von Rail Rottorf zu Auerbach.

* Wörlitz, 21. April. In der Uspensky-Kathedrale im Kreml wurde ein kostbarer Willkürbrand eines alten Muttergottesbildes gestohlen. — Nach weiteren Meldungen wurde festgestellt, daß die geraubten Bildwerke einen Wert von ungefähr 1 Million Rubel hatten, allein die geraubte Heiligenbildkleidung wurde auf 200000 Rubel geschätzt. Den gestohlenen Nimbus ziert ein großer Smaragd. Auch aus drei anderen Heiligenbildern sind Brillanten ausgebrochen.

* New-York, 22. April. Die Rettung der durch die Explosion der Mulgamine in Alabama verschütteten Bergleute ist trotz aller Bemühungen bis jetzt noch nicht gelungen. In der Grube befinden sich 15 weiße und 25 schwarze Bergarbeiter, und es besteht nur geringe Hoffnung, sie zu retten, da die Grube in Brand steht und die Rettungsmaßnahmen vor den Flammen zurückweichen müssen.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 23. April.
* Ein großer Brand ätzte, wie wir bereits in einem Teil der gestrigen Ausgabe berichteten, in der Nacht zum Freitag die Anwesen des Metzgermeisters Storch und des Bäckermeisters Tilles in der Osterstraße ein. Das Feuer ist, wie man nach den Brandberichten annimmt, in der Mitte des Storch'schen Anwesens auf dem Dachboden in der Nähe der Rückkammer um 2 Uhr ausgebrochen. Obwohl man den Brand aber sofort bemerkte, konnte in den ersten entscheidenden Zeit keine Hilfe gebracht werden, da man nicht in das Haus konnte. Niemand in dem Storch'schen Hause reagierte auf den Feueralarm. Als man schließlich die Türen eingeschlagen, und alles absuchte, entdeckte man, daß niemand zu Hause war. — Herr Storch ist auf einer Geschäftsreise, Frau Storch schloß im Hause ihrer Tochter im Stelenhof und das Bademädchen war Tags zuvor ins Krankenhaus gegangen. Diese Vergrößerung zu Beginn des Brandes war verhängnisvoll, denn das Feuer hatte inzwischen auf die Stallung des Storch'schen Hauses übergegriffen, wo es an dem dortigen Heu und Stroh reichliche Nahrung fand. Damit nahm der Brand eine gewaltige Intensität an, gegen die nicht mehr aufzukommen war. Die Feuerwehre war zwar auch alsbald zur Stelle; aber

an ein wirksames Eingreifen in das große Feuermeer war jetzt nicht mehr zu denken. Man mußte sogar zugeben, daß das Feuer auch auf das benachbarte an das Storch'sche Haus fest angebaute Anwesen des Bäckermeisters Tilles übergriffen. Auf diesen Brandherd gelang es jedoch das Feuer schließlich zu isolieren. Was noch gerettet und aus dem Hause herausgeschafft werden konnte, das tat man. Bei dem Storch'schen Hause freilich mußte man sich auf die Vergütung des lebenden Viehes aus den Stallungen und des Fleisches aus dem Baden beschränken. Sonst war hier nichts mehr zu retten; insbesondere mußte die ganze Wohnungseinrichtung ihrem Schicksal überlassen werden; selbst an den Weibschrank kam man nicht; derselbe liegt jetzt unter dem Brandschutt. Bei dem Tilles'schen Hause war die Rettungserfolge ergeblicher. Hier gelang es, die verschlehten Sachen noch in Sicherheit zu bringen. Ein Wadofen voll Brot mußte man jedoch auch hier seinem Schicksal überlassen. Das Feuer hatte eine kolossale Ausdehnung, gewaltig schlugen die Flammen in die Höhe, ein schaurig schöner Anblick bei der nächtlichen Dunkelheit. Welch ungeheure Hitze der Brand entwickelte, bezeugt die Tatsache, daß an dem Tilles'schen Hause jenseits der Osterstraße fast alle Scheiben, selbst die großen Schaufensterscheiben gesprungen sind und der Eisfensterstreich sich ganz zusammengezogen hat. Die Arbeiter der Feuerwehr standen unter der umfänglichen und energischen Leitung des Herrn Branddirektors Herrn Radolf Fischer. Man tat, was man konnte, mehr Erfolg wäre freilich der tatkräftigen Arbeit beschieden gewesen, wenn wir hier andere Wasserverhältnisse hätten. Eine geraume Zeit mußte darauf verwandt werden, um eine Verbindung durch die Stiegen und die Stützmauer zu dem Wasser der kleinen Aa zu bekommen. Wann endlich kommt die Wasserleitung! Die von dem Brandunglück Betroffenen haben, wie wir hören, verstanden, Tilles jedoch sehr nieder. Der Schaden dürfte daher noch ein recht ansehnlicher sein.

(C) Lichtbildervortrag. Der vom Deutschen Flottenverein am Donnerstagabend im Bürgerklub veranstaltete Lichtbildervortrag des Herrn Hofregisseurs Reander hatte sich leider keines guten Besuchs zu erfreuen. Herr Reander sprach es in recht anschaulicher Weise in den beiden ersten Teilen seines Vortrages eine Schilderung unserer afrikanischen Kolonien zu geben, besonders die kulturelle Entwicklung derselben hervorzuheben. Zur Illustrierung seines Vortrages zeigte er eine ganze Reihe von prächtigen Lichtbildern, Land und Leute unserer Kolonien darstellend. Der letzte Teil des Vortrages war der Entwicklung unserer Handelsflotte gewidmet. Reander führte in Lichtbildern die großen Schiffe unserer bedeutenden Schiffsgeellschaften vor Augen, sowohl die äußere Ausstattung, als auch die innere Einrichtung dieser „schwimmenden architektonischen Ausstellungen“. Mit großem Interesse folgten die Anwesenden den interessanten Ausführungen des Redners, sowie der Vorführung der prächtig gezeichneten Bilder und spendeten am Schlusse lebhaften Beifall.

Neueste Nachrichten.

* Bonn, 22. April. (Telegr.) Um 12 Uhr 5 Min. überflogen die Luftschiffe in schneller Fahrt die Stadt. Um 12 Uhr 15 Min. passierten sie Rönigsweier, zuerst „B. 2“, dann „M. 1“, um 12 Uhr 20 Min. folgte „B. 2“. Einige Minuten später passierten die Luftschiffe Sonnes, ebenfalls in sehr schneller Fahrt.

* Gumburg v. d. H., 22. April. (Telegr.) B. 2 ist um 3 1/2 Uhr, M. 1 um 4 Uhr und B. 2 um 4 1/2 Uhr nach langer Schleisfahrt gelandet. Der Kaiser, die Kaiserin, die Prinzessin und der Hofstaat waren anwesend. Die Abfahrt ist für morgen früh in Aussicht genommen.

* Manchester, 22. April. (Telegr.) In einer am Abend abgehaltenen Versammlung der Angestellten der Baumwollindustrie wurde eine Resolution angenommen, worin der Vorschlag, der Arbeitgeber, die Löhne um 5 % herabzusetzen, als ungerechtfertigt und unannehmbar erklärt wurde. Man beschloß einen Ausbruch, der sich auf etwa 16000 Angestellte erstrecken würde.

* New-York, 22. April. Der bekannte amerikanische Humorist Mark Twain ist gestern abend 11 1/2 Uhr auf seinem Sandgut bei New-York im Alter von 75 Jahren gestorben.

Anne Fröhling
Hermann Hölcher
Verlobte.
 Rhede, im April 1910

Betriebsleiter
 oder **Stütze des Ch.-fs.**
 G. fl. Ang. - Note unter V. K. an die
 Expedition d. Bl.
 Ich suche für meine Kind- und
 Schwesternheime einen
Lehrling.
Joh. Tolkamp.
 Rurdtstraße 8861

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit zuteil
 gewordenen Glückwünsche sagen wir allen Gratulanten unsern
verbindlichsten Dank.
 Rhede, den 22. April 1910
Friedrich Hols und Frau

Für die Saison empfehle ich mich
 zur Lieferung von
Jalousien und Rolläden
 in bewährten Systemen.
Holzrouleaux in verschiedenen Preislagen.
 Lieferung von Marquisen mit und ohne Getriebe,
 in allen Ausführungen.
A. Terstegge, Königstrasse.

FAHRRÄDER UND
MOTOR-ZWEIRÄDER
 von höchster
 Vollendung.
PARIS 1900
GRAND PRIX.
B. DÜCKING, RHEDE
 (Bez. Münster.)

Rotenburg.
 Sonntag, den 24. April, nachmittags 4 Uhr anfangend:
Große humoristische Konzerte
 der hier so beliebten, fidele
Künstlergesellschaft „Rhenania“
 unter der Direktion des Herrn Max Böhm aus Düsseldorf.
 Von 11 1 Uhr: **MATINEE.**
 Amüsante Stunden versprechend, ladet zu regem Besuche freundlich ein
J. Temming jun.

Restaurations „Zum Lindenhof“.
 Sonntag, den 24. April, von nachmittags 4 Uhr ab:
Grosser Ball.
 Zu regem Besuche ladet freundlich ein
Gustav Walther.

„Im weissen Ross“
 (Inh. B. Grotstabel.)
 Sonntag, den 24. April, nachmittags
 von 4 Uhr ab:
Grosser Ball.
 Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein
 Rauch-Verein „O ne Sorgen“.

Restaurations „Zum steifen Arm“
 Sonntag, den 24. April:
Militär-Konzert.
 Musik: Ein Teil der Rikasserkapelle Münster.
 Anfang nachmittags 4 Uhr.
 Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Jos. Grosswiele.

Atelier Elsner, moderne Lichtbildnerei
Ecke Südwall.
 Täglich geöffnet von morgens 8¹/₂ bis 7¹/₂ Uhr abends.
Aufnahmen jeder Art,
in und ausser dem Hause, bei jeder Witterung
in nur künstlerischer Auffassung und malerischer Bildwirkung.
 Keine Durchschnittsarbeit. — Jegliche Garantie bei soliden Preisen.
Sämtliche Amateurartikel in prima Qualität.

Veraltet
 ist das Mißtrauen und die Abneigung — mit einem Wort das
 Vorurteil — das man gegen Malzkaffee hatte. Heute weiß jeder
 Mensch, daß der echte Kathreiners Malzkaffee, den täglich Millionen
 trinken, das gesündeste, wohlschmeckendste und preiswürdigste Getränk
 ist. Man muß nur vorsichtig sein beim Einkauf, weil in letzter
 Zeit viel Nachahmungen angepriesen werden. Kathreiners Malzkaffee
 ist nur echt in geschlossenen Paketen mit Bild des Pfarrers Kneipp.

Bekanntmachung.
 Die Gewerbesteuerrollen von den
 Gemeinden des Amtes Liebern-Werth
 liegen vom 25. April bis 2. Mai auf
 dem Amtsbureau offen.
 Die Einsicht ist nur den Steuer-
 pflichtigen gestattet.
 Bocholt, 20. April 1910.
Der Amtmann:
Lainek.

Bekanntmachung.
 Unter dem Viehbestande des Fabrik-
 arbeiters Hermann Winter zu Stenern
 ist Schweinefleisch ausgebrochen, was
 hiermit zur öffentlichen Kenntnis ge-
 bracht wird.
 Bocholt, 21. April 1910.
 Die Ortspolizeibehörde:
Lainek.

Fahnen.
 Bonner Fahnenfabrik in Bonn

Cito-Räder
 umbertrotzen!

Cito-Fahrrad-Werke
 Ad.-Ges.
KÖLN-KLETTENBERG.

Bernh. Dücking, Rhede
Fuhrknecht,
 am liebsten vom Bande, per sofort oder
 b. d. gesucht.
Brauerei Tangering
 Ordentliche, tüchtige

Rauher
 gesucht.
A. & L. Kotteler.
 Wein in der Südmauer gelegenes
HAUS
 ist unter günstigen Bedingungen zu
 kaufen.
Johann Radhauer.

Naether's Sportwagen
 mit Rekord-Gestell
 D. R. Patente

 Ein Druck auf die
 Griffe, die feder-
 den Füße legensich
 um, und spielend
 leicht schiebt man
 den Wagen über den
 Bordstein auf den
 Fußsteig.
 Unübertroffene Muster!
 Reiche Auswahl!
Hermann Peltzer,
 Fernruf 384. An der evangel. Kirche.

Ein Versuch überzeugt, daß
MAGGI'Suppen
 in Würsteln zu 10 Pf. für 2-3 Liter Suppe von unerreichter Güte
 und Wohlgeschmack sind. Nur mit Wasser in wenigen Minuten zuge-
 bereiten. Bestens empfohlen von
Gerh. Rötten, Eintrachtstr. 2.

Warnung!
 Den geehrten Bewohnern von Bocholt
 und Umgegend die Mitteilung, daß der
 Kammerjäger Joseph Schmaink nicht
 mehr berechtigt ist, für mich Nähmaschinen
 und Fahrräder zu verkaufen und Gelder zu
 kassieren.
Abstimmung
Bernhard Schulz.
 Größtes Fahrradhaus am Platz.
 Bocholt, Nordwall 12.

Eine Oberwohnung
 von 3 Räumen nebst Zubehör in der
 Nähe des Bahnhofes per bald zu ver-
 mieten.
 Näheres in der Expedition d. Bl.
Ein fast neuer
Strassenrenner
 billig zu verkaufen. Sülfenstraße 4.

Die hl. Messe für den
 Verein der ewigen An-
 betung
 ist in St. Joseph am Montag
 morgen 6 Uhr.

Kath. Gesellen-Verein
Bocholt.
 Sonntag, den 24. April,
 abends 8 Uhr:
Vortrag.
 Um recht zahlreichen Besuch von
 Meistern und Gesellen bittet
 Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein.
 Sonntag, den 24. April,
 nachmittags 5 Uhr:
Preisfesten.
Deutsche Turnerschaft.
 Kreis VIIIb. Ruhrgau.

Turnverein Bocholt.
 E. V.
 Sonntag, den 24. d. Mts.:
Turnmarsch
 der Männer- und Frauen-
 abteilung
 nach

Kloster Burlo.
 Abfahrt nach Rhede mit dem
 Zuge 157 Uhr. Marschzeit von dort
 ab ca. 2 1/2 Stunden.
 Wir erwarten bestimmt zahlreiche
 Beteiligung.
 Der Turnfahrten Ausschuss.

Siegenversicherungverein a. S.
 zu Bocholt.
 Am Sonntag, dem 24. d. Mts.,
 findet im Anschluß an die Versammlung
 des Siegenvereins eine

**General-
 Versammlung**
 des Siegenversicherungvereins a. S.
 statt.
Tagesordnung:
 1. Rechnungsablage.
 2. Antrag des Vorstandes auf Auf-
 lösung des Siegenversicherung-
 vereins.
Der Vorstand.

3 schöne Zimmer
 an junges Ehepaar oder kleine Familie
 zu vermieten.
 Näheres in der Expedition d. Bl.


 Von mehreren jungen, fetten Pferden
 ist prima Fleisch zu haben.
E. Borch, Noßstr. 277.
F. von Borch, Ostmauer 8.
 2 tragende oder milchgebende

Ziegen
 zu kaufen gesucht.
Joh. Wientjes,
Dingden.
 Ein langhaariger, schwarzer
Jagdhund
 zugekauft.
 Näheres in der Expedition d. Bl.